



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 27. Februar.

Bekanntmachungen.

Der Professor Dr. Vogel zu Halle und der Privat-Dozent der medicinischen Facultät Dr. Colberg ebendasselbst haben sich bereit erklärt, in besonderen dreitägigen Courten von je sechs Personen Unterricht in der microscopischen Untersuchung von Fleisch-Partikeln auf Trichinen gegen ein Honorar von drei und einem halben Thaler für jede Person zu ertheilen.

Indem ich dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß Microscope, welche für derartige Untersuchungen ausreichen, zu dem Preise von elf Thalern zu erstehen sind, mache ich gleichzeitig darauf aufmerksam, daß diejenigen, welche von diesem Curfus Gebrauch machen wollen, sich brieflich an einen der oben gedachten Aerzte zu wenden haben.

Merseburg, den 23. Februar 1864.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Die Haus- und Scheunenbesitzer der Gesamtstadt Merseburg werden hierdurch aufgefordert, die Brandlassenbeiträge für das II. Semester 1863 nach 2 Sgr. 1 Pf. vom Hundert der beitragspflichtigen Summe binnen längstens 14 Tagen in unserer Stadt-Haupt-Kasse zu entrichten.

Merseburg, den 25. Februar 1864.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation

bei dem Königlichen Kreisgericht zu Merseburg.

Die den Erben des Deconomen Friedrich Salomon Horsch zu Merseburg gehörigen Grundstücke, als:

- a) das zu Merseburg in der kleinen Sirtigasse belegene Nr. 478 des Hypothekenbuchs und Nr. 607 des Brand-Katasters verzeichnete Haus nebst Hof, Stallgebäuden und Brunnen, welches sich zum Betriebe der Feldwirtschaft eignet und dem dazu gehörigen Separations-Abfindungs-Planstücke Nr. 841 der Karte, von 23 Ruthen, abgeschätzt auf

1279 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.;

- b) die Scheune vor dem Sirtithore Nr. 985 des Hypothekenbuchs und Nr. 988 des Brand-Katasters verzeichnet, abgeschätzt auf

730 Thlr.;

sollen in freiwilliger Subhastation am 14. März d. J., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Kreisgerichtsstelle, im Zimmer Nr. 12, vor Herrn Kreisgerichtsrath Brummer verkauft werden.

Lage und Verkaufsbedingungen sind auch schon vor dem Termine im Bureau, Zimmer Nr. 11, einzusehen. Merseburg, den 8. Februar 1864.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Diebstahl. In der Nacht vom 14. zum 15. d. M. ist dem Fuhrmann Ludwig hier selbst von seinem Küstwagen eine Aderhade entwendet worden.

Etwaige Wahrnehmungen bezüglich dieses Diebstahls sind mir oder hiesiger Polizeibehörde sofort anzuzeigen. Merseburg, den 22. Februar 1864.

Der Königliche Staatsanwalt Febr. v. Plotho.

Eine Parthie gute trockene Lehmsteine, sowie ca. 100 Schock Futterstroh liegen zum Verkauf bei

C. Berger.

Ein großer Glas- und Geschäftsschrank steht Veränderung halber sofort billig zu verkaufen Markt Nr. 78 1 Treppe.

Kutschwagen-Verkauf.

Elegante und dauerhaft gearbeitete Chaisenwagen, verdeckte und offene, stehen stets vorrätzig zum Verkauf bei

G. Preßl, Stellmachermstr., Dreitestr. 489.

Das Haus und Gartengrundstück des Unterzeichneten innerhalb der Stadt Merseburg am Klausenthore, steht zum Verkauf. Die Forderung ist für die Gebäude nur die Summe der Feuer-Versicherung und für das Areal dergestalt, daß solches auf mehr als das Doppelte verwerthet werden kann durch eine sichere Nebennutzung und Verkauf von Baustellen, von welchen kürzlich die sechste verkauft worden ist. In dieser Hinsicht und wegen des großen Bedürfnisses an Braunkohlenfuhrern hier, eignet sich das Grundstück vorzüglich zu einem Fuhrgeschäft, auch wurde daselbst unlängst eine beliebte Restauration betrieben. Kaufwillige wollen sich persönlich an mich wenden und durch den Augenschein, ingleichen die geführten Bücher und Register sich überzeugen, daß damit ein vorteilhafter Kauf zu machen ist. Die Uebergabe kann sofort erfolgen.

Friedr. Heffter.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf auf dem Rittergut Wallendorf.



Sonntag den 28. d. M. treffe ich wiederum mit einem Transport von guten hannoverschen Arbeitspferden in Preßsch bei Merseburg ein.

Th. Weinstein.

Auction. Sonnabend den 5. März c.,

von früh 9 Uhr an, sollen in der Wohnung des Herrn Forstmeister Grafen v. d. Schulenburg im Krumbaarschen Hause in hies. Oberaltenburg, eine Treppe hoch, einige Mobilien-Gegenstände, als: 1 großer Mahagoni-Schreib-, 1 do. Wasch- und 1 dergl. Spieltisch, 1 ordinaier großer Tisch- und einige andere Tische, Stühle, Bettstellen, 2 div. Actenhalter, div. große und kleine Bilder-rahmen, einiges gute Porzellan-, Glasgeschirr und Flaschen, 1 ganz gute Messkette mit allem Zubehör, 1 große gute Landfarte von Preußen, 1 Hirschkänger und 1 Büchse etc., meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 25. Februar 1864.

Kindfleisch, Auct. Comm.

Markt Nr. 76 ist die mittelfste Etage zu vermieten und zum 1. Juli d. J. zu beziehen.

Merseburg, den 24. Februar 1864.

Ein Logis von zwei Stuben, drei Kammern, 1 Treppe hoch, kann zum 1. April bezogen werden Brühl 347. Eine Stube mit oder ohne Meubles ist ebendasselbst an einen Herrn oder eine einzelne Dame sogleich zu vermieten.

Holländische Büchlinge.

Bratheringe, Neunaugen und Ansbavis, Messinaer Apfelsinen à Dgd. 15, 18, 20 Sgr., hochgroße süße Früchte, Schweizer, Limburger und Kräutertäse empfiehlt in frischer Sendung Wittwe Neufcher, der Stadtkirche gegenüber.

Karten vom Kriegsschauplatz,
zu haben in der Buchhandlung von
Friedr. Stollberg.

**Gut gepolsterte Sophas stehen
billig zu verkaufen bei
F. Zahn, Sattlermeister,
Schmalegasse.**

A. Prall, Burgstraße Nr. 217,
empfehlen eine reiche Auswahl aller Sorten **Handschuhe**
in Glace, Waschleder, Seide, Baumwolle und Ericot, **Wein-**
kleiderträger und **Strumpfbänder**, das Neueste in
Schlipsen und **Cravatten**, **Oberhemden**, **Chemis-**
settes, **Kragen** und **Unterärmel** für Herren.

**Das Herren-Garderobe-Magazin
von Philipp Gaab sen.,**
Entenplan 211,

empfehlen zum bevorstehenden Jahrmarkt sein reichhal-
tiges Lager der elegantesten **Herren-Anzüge**
in vielfacher Auswahl, vertreten in den ordinärsten
bis feinsten Genre. Preise billigt.

**Für Confirmanden empfehle
über 1000 Anzüge von 6 Thlr. an.
Nur Entenplan Nr. 211.**

Etwas Vorzügliches von

**„Ruster Dessert,“
„süßem Sicilianer,“
„Deidesheimer“** und
„altem Landwein“

in Flaschen zu haben zu bescheidenem Preise bei

L. A. Weddy.

**Maronen, Sauerkohl, besten Magdeburger,
Kimb. Sahnenkäse, Schweizerkäse** empfiehlt

L. A. Weddy.

Watte!

in Wolle und Baumwolle, in Dugenden wie im Einzelnen,
empfehlen **A. Prall.**

Diesen Jahrmarkt ist mein Stand **vis à vis** dem Bäck-
meister Klaffenbach am Markt.

Fertige Säcke ohne Naht

werden wieder gefertigt **nur allein bei**

**Wilhelm Wenzel, Webermeister,
Neumarkt 948.**

**Mull, Battist, Nanfoc, Cambrie, Mouffe-
lin, Piqué, Nips, Shirting, Tüll, Gardinen,
Moirée, und Hofhaartoff, gestickte und leinene Kra-
gen, Mantelchen, Taschentücher, Spiken, Blon-
den, Schleier und Brautschleier, Bänder, Kou-
gen, Cravatten, Shawls, Häubchen, Handschuhe,
Herren- und Knabenchemisettes** empfiehlt zu billigen
Preisen in bester Auswahl

**C. W. Hellwig,
Markt und Hofmarkt-Ecke.**

C. L. Kühn aus Leipzig

empfehlen zum **Merseburger Markt** sein Lager von
**Wachstuch, amerik. Lederstuch, Fenster-Kou-
leauz, Fenster-Vorsetzern in Draht und Gaze,
Tisch- und Commodendecken**, die neuesten Dessins,
auch etwas Neues, **Schurleder** für Knaben und Mädchen,
Unterlagen für Kinder u. s. w. **Alles zu sehr billigen Prei-
sen.** Stand dem goldenen Arm gegenüber.

Die Crinolin=fabrik

von **Heinrich Lampe sen.** aus **Salle** besucht nächsten
Markt in **Merseburg** und bietet eine große Auswahl bei bil-
ligster Preisstellung. Stand in der zweiten Reihe auf dem
Markt.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt das
Damen-Mäntel-, Mantillen- und Jacken-
Lager von

Philipp Gaab sen.,
Entenplan Nr. 211,

eine reichhaltige Auswahl der neuesten **Damenmän-
tel, Paletots, Mantillen, Jacken** etc. sowohl
in seiden, wie auch in allen neuesten wollenen Stoffen,
geschmackvoll gearbeitet. Für Confirmandinnen große
Auswahl von **Umhängen** von 2 Thlr. an, **Bo-
lants-Mantillen** von 3 Thlr. an, worauf ganz
ergebenst aufmerksam mache.

**Nur Entenplan Nr. 211 vis à vis
der Stadtkirche.**

Bandagen!

Alle Sorten **Bruchbänder, Mutterhalter** und
Sprizen, selbst **Akistire** und **Luftkissen** für Kranke
empfehlen

**A. Prall, Burgstraße,
concessionirter Bandagist.**

N. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur.

Wir übergeben nachstehendes Schreiben, welches
dem Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin, Charlotten-
straße 19, zugesandt wurde, zur allgemeinen Beachtung:

1. Brief. Der von Ihnen bezogene **Kräuter-Li-
queur** bekommt mir vorzüglich, er reizt den Appetit
und kräftigt die Verdauung, zwei Sachen, die von
nicht hoch genug zu greifender Wohlthätigkeit sind;
ich bin jedoch ohne weiteren Vorrath und bitte, mir
für angewiesene zwei Thaler neue Zusendung zu machen.
Carow bei Plau (Mecklenburg-Schwerin).

Baron v. Herzeele.

2. Brief. Indem ich Ihnen heute den richtigen
Empfang Ihrer letzten Sendung von 6 Flaschen **Kräu-
ter-Liqueur** anzeige, ermannele ich nicht, Ihnen meinen
Dank zu sagen für die freundliche Besorgung des an-
deren Bedürfnisses. — Ihr **Kräuter-Liqueur** bekommt
mir ausgezeichnet, und stellen sich seine wohlthuenden
Wirkungen, wie ich von Anfang an vermuthete, bei
längerem Gebrauche immer mehr und mehr heraus.
Carow bei Plau (Mecklenburg-Schwerin).

Hochachtungsvoll

B. D. L. Baron v. Herzeele.

Autorisirte Niederlage bei:

C. H. Schultze sen. & Sohn in **Merseburg.**

f. Melis in Broden à Pfd. **5 Egr.**, **f. Raffi-
nade** à Pfd. **5 ½ Egr.**, **ext. f. Raffinade** à Pfd.
5 ½ Egr., gelb **Farin** à Pfd. **4 ½ Egr.**, gemahl. **Me-
lis** à Pfd. **4 Egr.**, **8 Pf.**, gemahl. **Raffinade** à Pfd.
5 Egr., ext. ff. gemahl. **Raffinade** à Pfd. **5 ½ Egr.**, ganz
frische **Schmelzbutter** à Pfd. **7 ½ Egr.**, in Kübeln
von 60 Pfd. oder 1 ½ Ctr. schwer à Ctr. **24 Thlr.** — à
Pfd. **7 Egr.**, **2 ½ Pf.**, große neue **Rosinen** und **Co-
rinthen** empfiehlt

F. L. Schulze, Dom 245.

**Echt englisches Sichtpapier à Blatt 2 Egr.
Gustav Lots.**

Nicht zu übersehen!

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum und meinen
werthen Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die-
sen Markt in **Merseburg** mit meinem selbstfabrizirten echten
prima Hanfzwirn bin und gebe trotz der hohen Preise
noch 12 Gebind neunjährigen langen **Hanfzwirn** für 1 Egr.
Stand wie gewöhnlich dem Schlossermeister **Klemp** gegen-
über und bitte nur genau auf meine Firma zu achten.

Achtungsvoll

C. Meyer aus **Gisdorf** bei **Teutschenthal.**

Montag den 29. Februar, zum Viehmarkt

Schlachtfest.

Früh 9 Uhr **Wellfleisch**, wozu ergebenst einladet
Graffel im **Augarten.**

Taffet-Talma, Mantillen, Paletots, Radmäntel, Umschlagetficher, Doppel-Shawls, schwarze Taffete, glatte und gemusterte Lustres, Thybets und Woll-Atlasse sind in großer Auswahl eben eingetroffen.

Schwarze Tucho, Beinkleiderstoffe, Shlipse, Hals- und Taschentücher halte ich bestens empfohlen.
Carl Aug. Kröbel, Burgstraße Nr. 216.

J. G. Knauth,

Entenplan Nr. 81,

empfiehlt eine elegante Auswahl, zum bevorstehenden Jahrmart und für Confirmanden passend, in Herren-, Knaben- und Kinder-Hüten und Mützen, alles in den neuesten Dessins, als auch Chemisettes, Kragen, Shlipse, Binden, Hosenträger, Gürtel, couleure und weiße waschlederne Handschuhe, alles in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Bestellungen und Reparaturen gut ausgeführt bei

J. G. Knauth.

Die neuen Gesangbücher in eleganter Pressung sind in großer Auswahl vorrätbig bei

H. F. Exius.

Alte noch gut gehaltene Gesangbücher werden mit angenommen.

Brömmers, wie auch Leipziger Fleckenwasser zu verschiedenen Preisen bei

H. F. Exius.

Nach so vielen Mißernten seit dem Jahre 1859 hat die

1863r Tabacks-Ernte der Havannah

eine so schöne Qualität geliefert, daß die Fabrikate dieser Ernte ganz vorzüglich ausfallen.

Demzufolge habe ich meine Herbstbeziehungen nur in Sorten diesjähriger Ernte ausgewählt und erhalten und sind alle meine an den Hauptplätzen des Zollvereins errichteten ca. 100 Depôts bereits davon assortirt. Dieselben verkaufen überall zu meinen Original-Preisen laut meinem Preis-Courant.

Berlin, im Februar 1864.

J. C. Höniger,

Havannah-Cigaren-Import-Geschäft.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich als der Inhaber des Depôt von J. C. Höniger in Berlin für Merseburg und Umgegend die neuen Sorten Cigarren zur geneigten Abnahme. Proben stehen gern zu Diensten und etwa nicht convenientere Sorten werden jederzeit bereitwilligst umgetauscht.

Merseburg, den 25. Februar 1864.

F. L. Schulze, Dom 245.

J. S. Brügg am Gotthardtsthor

empfiehlt sein Lager Bettfedern in allen Sorten, Eiderdaunen, Daunen und Schwannenedern.

Fertige Betten in allen Größen.

Ungerissene Bettfedern empfiehlt billigst

Brügg.

Kalköfen am Bahnhof Kößschau.

Unsern ausgiebigen Sulzer Weißkalk verkaufen wir pro Wispel 6 Thlr. ab Ofen oder frei ab Bahnhof Kößschau. Wagenladungen von 5 Wispeln wesentlich billiger.

Referstein 8 Groß.

Frischen Seedorf empfiehlt

Gustav Elbe.

Beachtungswerth.

Als sehr billig und gut empfehle ich Stecknadeln, Haarnadeln, Gestel u. Schlingen, sehr festen Hanfzwirn, echt leinenes weißes Band, Schürzenbänder, echt engl. Nähnadeln, Stopf- und Stricknadeln, gute Stiefelbänder und Corsettbänder, alle Sorten Hemdenknöpfe und Manchettenknöpfe, wollene Kleiderschnüre, Eisengarn, Kollenzwirn, Häfelknäuelchen u. dergl. m. Stand wie immer Herrn Kaufmann Weddy gegenüber und an der Firma kenntlich.

F. J. Neß, Nadlermeister.

Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich diesen Markt wieder mit einem wohl assortirten Lager von Weißwaaren besuche, empfehle besonders $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite Gardinen, Bettdecken, Shirting $\frac{3}{4}$ — $\frac{1}{2}$ breit, Negligézeuge, Röper, Battist, Mulls glatt und gemustert, echte Battisttücher, desgl. billig gestickte von 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, gestickte Kragen und Garnituren, desgl. echte, geklöppelt, wie auf echten Battist gestickte, graue und weiße Corsetts mit Mechanik, Röcke mit Schnuren und gesticktem Einsatz, Piqué, weiße Spitzen, schwarzseidene Blondes, bunte und schwarze Schleier, Streifen, glatte und gemusterte, weiße und schwarze Tülls, schwarzseidene und wollene Kleiderbesätze und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Mein Stand ist am Markt neben Herrn Steckner.

H. Wettengel aus Naumburg.

Schloßtheater in Merseburg.

Sonnabend den 27. Februar: Der Waffenschmied, komische Oper in 3 Acten von A. Corjüng.

Dienstag den 1. März auf vieles Verlangen zum zweitenmale: Pech-Schulze, große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten von Salingré.

Carl Bönické.

Feldschlößchen.

Sonntag den 28. ladet zum Pfannkuchenschmaus und Stollenauslegen bestens ein

F. Bleier.

Concert auf der Funkenburg

Sonntag den 28. Februar, Abends 7 Uhr. Zur Aufführung kommt: der Tabulett-Krämer, großes Potpourri von Stre-dike. Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., für Damen 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Braun.

Der patriotische Verein für Merseburg und Umgegend versammelt sich bis auf Weiteres regelmäßig alle 14 Tage Montags 7 Uhr Abends im goldenen Arm hier selbst. Die nächste Versammlung findet Montag den 29. Februar statt. Gesinnungsgenossen können eingeführt werden und sind willkommen.

Der Vorstand.

Alle, welche Pfänder über sechs Monate in hiesiger Leihanstalt haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen acht Tagen einzulösen, widrigenfalls der gerichtliche Verkauf beantragt wird.

Söhne oder Töchter, welche hiesige Schulen besuchen oder sonstig ausgebildet werden sollen, finden unter den bill. Bedingungen freundliche Aufnahme bei Frau Nies, Lange-gasse 1. 1 Tr.

Einem Lehrling sucht der Bäckermeister

A. Puschel.

Nachträglich sind in unserer Sammlung für die vaterländischen Truppen in Schleswig-Holstein noch eingegangen und an den Hrn. Kriegsminister abgesendet:

von einem Ungenannten 5 Thlr. und von Frau Amtmann Dörfer in Alttranstedt (zweite Gabe) 5 Paar Strümpfe.

Indem wir den patriotischen Gebern den wärmsten Dank dafür sagen, bringen wir das schließliche Gesamtresultat der von allen Seiten so reich und freundlich unterstützten Sammlung nachstehend zur Kenntniß:

164 Thlr. 11 Sgr. baar, 372 Paar Strümpfe, 73 P. Unterkleider, 24 P. Unterjacken, 354 P. Pulswärmer, 58 Shawls, 5 Leibbinden, 1 wollenes Hemde, 1 P. Handschuhe und 6 P. warme Fußlappen.

Merseburg, den 25. Februar 1864.

Rothe. v. Reibniß. Sefner. Weidlich.

In Folge unseres Aufrufs vom 4. d. M. sind ferner bei uns eingegangen und an das Kriegsministerium, Militair-Deconomie-Departement, abgesendet:

An Leinwand, Hemden, Bandagen, Pflasterflecken, Charpie zc.:

von Geschw. Rißsche, Frauen und Schulkindern zu Thalshüs, Fr. Hilde in Keuschberg, Fr. P. Haring in Zweimen, Ungenannt, Fr. Geh. R. Haupt, G. W., Gemeinde Gröllwitz, aus Schkopau durch den dasigen Fr. Lehrer, Fr. Insp. Sächs, Fr. Consl. Frobenius, Fr. v. Gerhardt, Geschw. Osterwald, Fr. Reg. R. Lenz, Fr. Reinhardt in Schkopau, Fr. v. Korff, Fr. v. Werder, Fr. Thurn, Fr. Schraube.

An Geld:

von Geschw. Rißsche 1 Thlr., Gemeinde Oberkriegstädt 4 Thlr., Gem. Großgöbren 3 Thlr. 23 Sgr., Gem. Kleingöbren 4 Thlr. 20 Sgr., Gem. Stöhwitz 3 Thlr. 21 Sgr., Gem. Unterkriegstädt 1 Thlr. 6 Sgr., Fr. von Plotzo 3 Thlr., Gem. Burgstaden 3 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf., landwirthsch. Bauern-Verein in Reinsdorf 25 Thlr., Gem. Großgräfendorf u. Ströfen 26 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., Gem. Großschorlopp 8 Thlr. 20 Sgr., Gem. Rixen 12 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., Fr. P. Sturm in Leuna 1 Thlr., Einwohnern und jungen Leuten in Leuna und Odenorf 4 Thlr. 3 Sgr., Gem. Gröllwitz 5 Thlr. 2 Sgr., Gem. Scheidens 3 Thlr. 18 Sgr., Martin Weber in Schkopau 7 Sgr. 6 Pf., Bernh. Schrey das. 20 Sgr., Karl Weber das. 15 Sgr., Wih. Probst das. 15 Sgr., Friederike Lingner das. 10 Sgr., August Krebs das. 10 Sgr., Friedr. Hübner das. 10 Sgr., Dirsk. Reck 12 Sgr. 6 Pf., Fr. Peuschel 1 Thlr., Fr. v. Reibniß 5 Thlr., in Ca. 121 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf.

Außer dem sind eingegangen:

von G. W. 2 Fl. eingemachte Früchte und von Fräulein Schraube ein wollener Shawl.

Indem wir den verehrten Gebern unsern ergebensten Dank sagen, bemerken wir zugleich, daß hiernach unter Hinzurechnung der früher publicirten Gaben das Resultat unserer Sammlungen bis jetzt folgendes ist.

328 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf. baar v. 112 Gebern (incl. 24 Samml.), ca. 420 Pfd. Leinwand, Bandagen, Charpie zc., durch 199 Pers. eingeliefert, außerdem die publicirten Weine, Fruchtsäfte, wollenen Sachen zc. von 11 Gebern.

Merseburg, den 25. Februar 1864.

Der Vorstand
des patriotischen Vereins für Merseburg und Umgegend.

Lehrlingsgesuch.

Unter vortheilhaften Bedingungen kann bei mir ein Lehrling Unterkommen finden.

Fr. Selle, Sattlermeister.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann bei annehmbaren Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei

Friedrich Dieze, Schuhmachermeister,
Dom 268.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht **Altenburg Nr. 817.**

Ein Kindermädchen in gefestigten Jahren, das auch im Nähen, Waschen und Blätten nicht unerfahren ist, wird gesucht **Oberaltenburg Nr. 825.**

Ein ordentliches fleißiges Mädchen findet zum 1. April einen Dienst **Gottthardtsstraße Nr. 107.**

Der Bedarf an Charpie und Leinen für die Verwundeten in Schleswig soll für jetzt hinreichend gedeckt sein, weshalb ich die Annahme eingestellt habe. An baarem Geld sind von den Herren F. 20 Sgr., W. 10 Sgr., G. 1 Thlr., S. 1 Thlr., G. 2 Thlr., D. 10 Sgr., W. 10 Sgr., D. 1 Thlr., S. 1 Thlr., Madame S. 2 Thlr., Madame A. 15 Sgr., Madame P. 1 Thlr., für die armen Verwundeten 1 Thlr., Wittwe W. 15 Sgr., Fr. K. 10 Sgr., in Ca. 13 Thlr. An Charpie, Leinen, Binden und Kopfkissen-Ueberzüge ca. 120 Pfd., welche Gegenstände an das Königl. Oberpost-Amt in Hamburg abgedet sind.

Eingemachte Früchte, Geld und die schon durch alle Zeitungen so warm erbetenen Gegenstände nehme ich fortwährend zur promptesten Beförderung bereitwilligst an. Die Einkle darf hier nicht fragen, was die Rechte thut.

L. A. Webdy.

Nächsten Dienstag beabsichtige ich die ersten Liebesgaben an Erquickungen unsern verstümmelten und weniger verwundeten Brüdern in Schleswig, dahin zu senden. Vertrauensvoll wende ich mich wiederholt an die lieben Frauen Merseburgs und der Umgegend mit der Bitte um gütige Mithilfe.

L. A. Webdy.

Eine gebildete junge Schweizerin, welche geläufig französisch und deutsch spricht, wünscht in einem guten Hause zur Erziehung der Kinder angestellt zu werden.

Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Den Karl Franz Kreuzmann aus Lennemisch habe ich aus Uebereilung beleidigt, indem ich solches wieder zurücknehme, erkläre ich denselben für einen ehrlichen und unbescholtenen Mann.

Wölkau, den 22. Februar 1864.

Friedrich Muth,

in Diensten des Ortsrichters Herrn Reuter.

Am Sonntage Deuli (28. Februar) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Dpiz.	Herr Cand. Schellbach.
Stadtkirche	Herr Pastor Heimelen.	Herr Diac. Busch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Domkirche: Nach Beendeten Vormittags-Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Dpiz. Anmeldung.

Stadtkirche: Öffentliche Communion, gehalten vom Herrn Diac. Busch, die Beichte beginnt 1/9 Uhr.

Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

In Danzig feiert nächsten Monat ein Merseburger sein 50 jähriges Jubiläum, was gewiß Manchem interessant sein wird zu erfahren. Das Danziger Volksblatt schreibt darüber:

Nächsten Monat begehrt der hiesige Musiker, Musikmeister a. D. Herr Siegel ein gewiß sehr seltenes Jubiläum. Es sind nämlich um diese Zeit fünfzig Jahre, seit Herr Siegel als Musiker in die hiesige Theatercapelle trat, der er denn in dieser Zeit unausgesetzt angehört hat und der er auch gegenwärtig noch als engagirtes Mitglied angehört. Der wackere Jubilar hat während dieses halben Säculums kein anderes Instrument als Oboe gespielt, obgleich dasselbe zu den anstrengendsten Instrumenten gehört und nur selten ein Musiker es darauf über 30 Jahre bringt. Zwölfmal sah er während seines langen Wirkens die Direction in andere Hände übergehen und unter allen zwölf Directoren (Hurray sen., Bachmann, Schröder, Hurray jun., Döring, v. Zietzen, Labai, Genée l'Arronge, A. Dibbern, N. Dibbern, Fischer-Achten) hat er mit gleicher Liebe sich seinem Berufe gewidmet. Aber auch außer dem Bereiche der Kunst hat Siegel manches Interessante erlebt. 1794 zu Merseburg geboren, trat er bereits 1810 als 16 jähriger Jüngling ins Militair, ward nach wenigen Jahren schon Musikmeister im 5. Infanterie-Regiment, machte als solcher im Yorfschen Corps den Feldzug nach Rußland mit und später die Belagerung Danzigs. Er ist auch der einzige noch Lebende, der nach der Befreiung Danzigs an dem feierlichen Auszuge und großen Königschießen sowohl als Musiker wie als Schütze sich betheiligte. Hoffentlich werden sowohl die hiesige Gilde wie die Theater-Direction den seltenen Jubeltag des bejahrten, und doch noch so rüstigen Kriegs- und Kunst-Veteranen durch ein Zeichen der Theilnahme und Anerkennung zu ehren nicht unterlassen.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Furt.